

Gastbeitrag von Lothar Schleede vom 25.05.2024

Auf riesigen Wahlplakaten mit dem wortgewaltigen Slogan „Verlässlichkeit“, den belanglosen eigentlich nichts sagenden Wurfendungen sowie der aller letzten Sonderausgabe der CDU Postille „Wir für Schönwalde“, deren Inhalt bestenfalls als Griff in die Mottenkiste zu werten ist, buhlt der CDU Gemeindeverband um die Stimmen der Schönwalder Bürger zur Kommunalwahl.

Dazu fällt mir nur der schöne und hier aber wirklich zutreffende Spruch ein: „Nirgends wird so viel gelogen wie vor der Wahl und nach der Jagd“!

Mit der aufreißerischen und anmaßenden Aussage „Wir(!) waren maßgeblich(!) an diesen Erfolgen in Schönwalde- Glien beteiligt“ versucht dieser Verein wieder einmal schamlos die Schönwalder Bürger mit einer so üblichen CDU typischen Wählertäuschung für sich zu gewinnen.

Tatsache ist, dass was die Schönwalder CDU jetzt hier wieder einmal mehr zu Unrecht als ihren Erfolg verkaufen will, wäre auf Grund der Stimmenmehrheit der anderen Fraktionen und Parteien in der der jetzigen GV, ohne deren aktiver Mitwirkung und Zustimmung, überhaupt nicht möglich und realisiert worden.

Tatsächlich wurden in den letzten fünf Jahren von der Schönwalder CDU Fraktion sage und schreibe **fünf (!) Anträge und Beschlussvorlagen** für Maßnahmen in unserer Gemeinde in der GV eingereicht! Mehr nicht!

Wie bei den vorangegangenen Kommunalwahlen wird wieder einmal sehr viel versprochen was letztlich nicht eingehalten wurde und wird. Natürlich sind dafür wie immer nur die anderen Parteien verantwortlich.

So richtig heuchlerisch greift unser Bürgermeister mit seiner Kolumne „Wir werden wieder angelacht“ in seine verbale Trickkiste.

Da wird einmal wieder mehr von „bezahlbaren Wohnungen für viele“ im Erlenbruch sinniert. Was unerwähnt bleibt, ist die Tatsache, dass er und seine gesamte CDU Fraktion, den guten Antrag der Grünen, den Erlenbruchinvestor im städtebaulichen Vertrag zur Erstellung von 10 Prozent Sozialwohnungen bei der Erstellung des Vorhabens zu verpflichten, bei der betreffenden Abstimmung in der GV ganz knallhart abgelehnt hat.

Es gibt den Passus im Arbeitszeugnis: "Er hat sich redlich bemüht", was nichts weiter bedeutet, dass er vielleicht viel gemacht hat, aber unterm Strich recht erfolglos war.

So ist das auch mit unserem Bürgermeister, der mit seiner Unfähigkeit, Abgehobenheit und Klientelpolitik der letzten Jahre viele Schönwalder Mitbürger zu Recht empört hat.

Ich frage mich, wie lange müssen wir das hier noch hinnehmen?

Das böartigste in dieser lächerlichen Postille erlaubt sich das CDU Mitglied „G“ mit seinen Auslassungen über Bürger die sich zu Recht über Abläufe und Geschehnisse in der Gemeinde beschwerten oder ihr Recht Petitionen zu schreiben ausüben. Die Inanspruchnahme dieses hohen rechtstaatlichen Gutes durch Bürger auch noch als **zersetzend zu bezeichnen** ist ungeheuerlich. Falls dieser Herr es nicht besser weiß, die Zersetzung war eine vom Ministerium für Staatssicherheit (MfS) der DDR eingesetzte

geheimpolizeiliche Methode um politisch Andersdenkende zu zerstören. Diesem Herren, sei ins Buch geschrieben: Demokratie lebt von Vielfalt.

Ausgrenzung und Verächtlichmachung von Andersdenkenden ist der Geburtshelfer von Diktaturen und davon hatten wir in Deutschland schon genug!